



beauty+

ÄSTHETIK

SPECIAL

DIÄTEN VON A-Z

BEAUTY AKTUELL

NATÜRLICHE PEELINGS
POTENZMITTEL FÜR DIE FRAU

MEDICAL BEAUTY

ZEHN JAHRE CLINIC IM CENTRUM
FRAXEL-LASER-METHODE
LASER-LIPOLYSE

BEAUTY TALK

CLAUDIA EFFENBERG

Bericht im beauty + aesthetic Nr.2/10 (05/2010)



+ BEAUTY TALK



Claudia Effenberg wird gerne verkannt – denn eigentlich ist Frau Effenberg, wie's der Buchtitel sagt, ganz nett ...

BEAUTY & ÄSTHETIC: Als Model und Designer können Sie dem Begriff Beauty sicher nie entfliehen, was bedeutet Schönheit für

Claudia Effenberg: Schönheit hat für mich immer eine Linie mit Natürlichkeit zu tun. Wichtig ist mir, dass man seinem Typ treu bleibt – das ist in meinen Augen schön.

Ihre Frisur ist eines Ihrer Markenzeichen – haben Sie einen Lieblingsfriseur?

Stimmt. Ich werde oft auf der Straße angesprochen und gefragt, zu welchem Friseur ich gehe. Dazu muss ich sagen, dass ich viel, aber relativ junges Haar habe und trotzdem leicht Stand in meine Frisur bekomme. Mein Lieblingsfriseur ist Manfred Kraft in Ottobrunn. Davor war ich lange bei Wolfgang Lippert in München, aber Manfred Kraft ist einfach um die Ecke, deshalb. Und übrigens, es gibt in jeder Stadt einen guten Friseur!

Wie pflegen und stylen Sie Ihr Haar?

Ich liebe Guhl. Im Moment benutze ich deren Pflegespülung und das Pfirsichshampoo – die Produkte riechen so gut! In Sachen Styling verwende ich den Molding Mud von Sebastian – und zwar schon seit 20 Jahren. Damit bekomme ich Stehkraft in mein Haar und es sieht trotzdem lebendig und glänzend aus.

Wie viel Zeit brauchen Sie morgens im Bad?

Dadurch, dass ich jeden Morgen um 6:15 Uhr auf-

stehe, brauche ich ganz wenig Zeit. Denn zum Brötchen holen, putze ich mir nur die Zähne, setze meine Baseball-Kappe auf und ziehe einen Jogginganzug an. Wenn ich nach dem Frühstück meine Kinder in die Schule gebracht habe, brauche ich fürs Duschen, Eincremen, Haare föhnen und Stylen 15 Minuten. Das Stylen meiner Haare dauert übrigens nur fünf Minuten. Ich bin also eine von der schnellen Sorte. Mein Mann liebt das an mir.

Stichwort Make-up: Ihre persönlichen Favoriten bei Lippenstift, Kajal und Mascara?

In Sachen Lippenstift liebe ich alle Glitzerfarben von Horst Kirchberger und auch die MAC-Lippenstifte. Ich benutze abends einen schwarzen Kajal von Dior, der ist schön weich und lässt sich gut auftragen. Tagsüber verwende ich einen weißen Kajal von Horst Kirchberger, der »öffnet« die Augen. In Sachen Mascara bin ich ein Fan von Lancôme. Lancôme Hypnose in schwarz und dann – jetzt kommt mein persönlicher Tipp – eine Glittermascara oben drauf. Das sieht ganz natürlich aus, nur die Wimpern glänzen dann ganz toll. Ein schöner Blickfang.

Sicherlich achten Sie sehr auf Ihre Figur. Was halten Sie von apparativer Unterstützung wie Powerplate & Co.?

Powerplate habe ich mal ausprobiert, das ist nichts für mich, denn so ganz viel hat sich bei mir da nicht getan. Ich bevorzuge dann doch Joggen in freier Natur.

Der Sommer steht bevor. Haben Sie einen persönlichen Tipp für schöne, glatte Haut?

Wenn man ziemlich blass ist, sieht die Haut oft nicht schön aus. Ich schwöre da auf Airbrush. Das ist Farbe, wie ein Selbstbräuner, die man auf die Haut gesprüht bekommt. Der Effekt hält ca. drei Wochen und man kann zwischen unterschiedlichen Nuancen wählen. Ich gehe zu Airbrush Haider in Ottobrunn, der kann das richtig gut.

Wenn Sie in Sachen Kleidung die Wahl haben – eher sportlich oder elegant?

Eher sportlich. Auch tagsüber trage ich immer flache Schuhe, oft Sportschuhe. Abends finde ich die Kombination aus Jeans, High Heels und einem sexy Oberteil toll. Mit sportlich meine ich übrigens nicht schlabbrige oder knallenge Jogginganzüge. Sondern eher die sexy Variante, schmal geschnitten, die Hosen unten etwas weiter und hüftig, so dass sie einen tollen Po machen. Auf Taille geschnittene T-Shirts und ein schöner, femininer Ausschnitt – das gefällt mir. Ich habe bei Trigema ja meine eigene Kollektion und designe nun schon im fünften Jahr meine eigene Sportkleidung. Inspirationen hole ich mir da übrigens ganz viel aus Amerika und mein großes Vorbild ist »Victoria's Secret«.

Wie viel Geld geben Sie monatlich für Schönheit aus?

Ca. 400 Euro.

Was mögen Sie an sich besonders und warum?

Ich mag meine Lippen, weil sie so schön voll sind und weil sie von Natur aus so sind. Andere Frauen müssen sich ihre Lippen aufspritzen, ich habe das Glück gehabt. Und ich mag mein Dekolleté, weil ich es liebe, freundlich und weiblich zu sein.

Wenn Sie müde und gestresst nach Hause kommen, wie entspannen Sie dann am besten?

Mit einem Glas Wein oder Champagner auf dem Sofa bei einem schönen Buch oder Film.

Ihr Favorit – Badewanne oder Dusche?

Ich gehe nie baden. Das dauert mir zu lange und ist mir zu heiß. Ich dusche lieber.

Spa-Hotel oder Sport-Hotel?

Spa-Hotels sind traumhaft. Sporthotels auch, besonders beim Skifahren. Ich bin sehr gern im Stanglwirt in Tirol und nutze dort das gesamte Spa-Angebot. Bei den Treatments kann ich so gut entspannen, dass ich meist einschlafe.

Wenn Sie am Samstagmorgen einkaufen gehen, wie und wo treffen wir Sie an?

Um die Ecke im Edeka Markt mit Baseball-Kappteil und Jogger. Manchmal, wenn ich meine Freundin treffen will, gehe ich auch allein zum Edeka. Wenn ich einkaufen bin, frage ich mich auch, warum ich mich nicht schick gemacht habe. Aber so bin ich nun einmal und so fühle ich mich wohl.

Sie sind ein absoluter Schmuck-Fan. Was tragen Sie am liebsten?

Ja, das kann man so sagen. Mein Lieblingsschmuck ist von meinem Mann – eine Herzchenkette und ein Herzchenring von Majors aus Amerika. Ich trage nur Platin oder Silber, gern mit Diamanten. Gold ist nicht mein Ding.

Im Februar erschien Ihr erstes Buch »Eigentlich bin ich ja ganz nett«. Für wen haben Sie es geschrieben?

Für all die Frauen da draußen. Ich habe so viele nette Mails bekommen, die mir damals Mut gemacht haben und da dachte ich mir, dass ich auch Dankeschön dieses Buch schreiben und damit auch anderen Frauen helfen könnte. Die erste Auflage ist übrigens schon ausverkauft, das freut mich natürlich sehr.

Welche Frau ist für Sie schön?

Sharon Stone. Immer noch. Auch wenn sie sich hoooperieren lassen.

Und welcher Mann?

Meiner. (Lacht). Mein Mann ist eher ein »Typ, den ich als Mann schön finde? Den ganz normalen Mann von nebenan.